

FIDGENOESSISCHES DEPARTEMENT FUER  
AUSWAERTIGE ANGELEGENHEITEN

Bern, den 5. Dezember 1983

Informations- und Pressedienst

VERTRAULICH

i.A.22.14.7.3. - BIC/cb/kb

T E L E G R A M M (CH)

Wochentelex 49/83

Konsultationen des Staatssekretärs in Paris: Die vor Wochenfrist abgehaltenen Konsultationen des Staatssekretärs mit Generalsekretär Francis Gutmann (Quai d'Orsay) erstreckten sich multilateral vor allem auf Ost-West-Probleme. Französische Aussenpolitik ist bemüht, die verschiedenen regionalen Krisenherde ausserhalb Europas wenn immer möglich aus der West-Ost-Konfrontation herauszulösen, auf ihre eigentlichen Ursprünge zurückzuführen, zu lokalisieren, damit zu entschärfen und so auch West-Ost-Spannung zu entlasten. Nicht ohne einige Sorge betrachtet Paris in der BRD eine gewisse Aufweichung der öffentlichen Meinung (Tendenz zur Neutralisierung?). Durch Ost-West-Konflikt sollte andererseits Nord-Süd-Problematik nicht überdeckt werden. Während der Norden Sicherheit im Militärischen sucht, wird diese im Süden durch Wirtschaftsprobleme bestimmt, so dass zwischen beiden Interdependenz besteht. Weitgehende Uebereinstimmung zwischen Bern und Paris hinsichtlich Stockholmer KSZE-Abrüstungskonferenz. Nahost, Zentralamerika und Karaiben, Tschad und Namibia waren weitere Themen. Bilateral bildeten "affaires bancaires et tracasseries douanières" Gegenstand eines persönlichen Gesprächs von Staatssekretär, sekundiert durch Botschafter de Ziegler, mit Gutmann, der für unsere Vorstellungen sichtliches Verständnis bekundete und seinerseits bedauerte, dass französische Zöllner nach vorübergehender Beruhigung im Anschluss an Schweizerbesuch Mittelrand erneut alten Reflexen nachzugeben scheinen. Versprach Sache den Behörden in Erinnerung zu rufen und namentlich Elysée zu benachrichtigen.



Allgemeine Kreditvereinbarungen: Der Nationalrat hat am 1. Dez. 1983 den Bundesbeschluss über den Beitritt zu den Allgemeinen Kreditvereinbarungen des Internationalen Währungsfonds mit 89 gegen 37 Stimmen genehmigt. Der vom Nationalrat verabschiedete Beschluss hat den folgenden Wortlaut: "Art. 1:

1. Der Beitritt der Schweiz zu den Allgemeinen Kreditvereinbarungen des Internationalen Währungsfonds wird genehmigt.

2. Der Bundesrat wird ermächtigt, den Beitritt für eine Teilnahme während der neuen, fünfjährigen Laufzeit der Allgemeinen Kreditvereinbarungen zu erklären.

3. Die Schweizerische Nationalbank ist teilnehmende Institution der Allgemeinen Kreditvereinbarungen. Sie wirkt für die Durchführung der Teilnahme mit dem Bundesrat zusammen. Die Einzelheiten werden vom Bundesrat nach Absprache mit der Schweizerischen Nationalbank festgelegt. Der Bundesrat unterrichtet die eidg. Räte über die Beiteiligung der Schweiz an den Allgemeinen Kreditvereinbarungen.

Art. 1a: Der Bundesrat wird in seiner Beitrittserklärung zu den Allgemeinen Kreditvereinbarungen zu Handen des Internationalen Währungsfonds auf die Grundsätze des Bundesgesetzes über die Entwicklungszusammenarbeit und humanitäre Hilfe hinweisen, die bei Aktionen zugunsten von Entwicklungsländern beachtet werden sollen.

Art 2: Dieser Beschluss untersteht nicht dem Staatsvertragsreferendum." Die in Sperrschrift, respektive unterstrichen wiedergegebenen Passagen beruhen auf Anträgen der vorberatenden Kommission (Wirtschaftskommission) des Nationalrats. Ein Antrag (Herczog POCH und Borel SP), wonach der Beschluss dem Staatsreferendum zu unterstellen sei, wurde mit 88 gegen 53 Stimmen verworfen. Der Beitritt zu den AKV hat zu einer lebhaften politischen Kontroverse in den Medien und im Parlament geführt. Während die Nationale Aktion sich gegen die Beteiligung der Schweiz aussprach, wollten die Kreise, die den Hilfswerken nahestanden, den Beitritt als Hebel benützen, um einen direkten Einfluss auf die Kreditverhandlungen des IWF mit den Schuldnerländern zu nehmen. Die wirtschaftspolitischen Auflagen des IWF - so wird argumentiert - sollten nicht zur absoluten Armut beitragen; sie hätten den Grundsätzen unserer Entwicklungsgesetzgebung zu entsprechen. Zwei diesbzügliche Anträge (Uchtenhagen bzw. Blunschy) wurden mit grossem Mehr verworfen. Dies nicht zuletzt, weil es weder rechtlich noch materiell möglich ist über die AKV die Kreditpolitik des IWF zu beeinflussen: Der Text der AKV schliesst eine solche Einflussnahme aus, und die Kreditverhandlungen mit einzelnen Ländern werden erst in Angriff genommen, wenn die Refinanzierung der Kredite durch eine Aktivierung der AKV sichergestellt ist. Um die Bedenken der "Tiers-Mondistes" nicht ganz unberücksichtigt zu lassen, hat der Nationalrat den bereits zitierten Artikel 1a dem Beitrittsbeschluss zugefügt. Dass dieser Kompromiss eine breite Unterstützung gefunden hat, erhellt sich aus der Tatsache, dass ein Strichungsantrag Villiger mit 103 gegen 37 Stimmen verworfen wurde. Der Ständerat wird voraussichtlich die AKV-Vorlage am 13.12.1983 behandeln. Es ist zu erwarten, dass er sich dem Nationalrat anschliesst, so dass die Schweiz in der Lage sein dürfte, fristgerecht - d.h. bis Ende April 1984 - den Beitritt zu den AKV und damit zu der 10/11er Gruppe zu vollziehen.

Integrationsnachrichten: Am 1./2.12.83 trafen sich Delegationen des Europäischen Parlaments und des EFTA-Parlamentarierausschusses unter dem Vorsitz von Frau J. Zilliacus (SF) und Achilles Gerokostopoulos (Griechenland) zu einer weiteren gemeinsamen Sitzung in Genf, die vornehmlich dem Thema EFTA-Staaten/EG (wissenschaftliche und technische Forschung, Industriepolitik, Stärkung des EG-Binnenmarktes, Beihilfen etc.), der Wirtschafts- und Währungssituation sowie gewissen welthandelspolitischen Problemen (Protektionismus) gewidmet war. Schweiz. Delegation bestand aus NR Gautier und SR Dobler, welche letzterer Voten zu den Themen Europäisches Markenrecht und Versicherungsabkommen abgab.

Consultations économiques bilatérales avec Espagne: Sommaruga a eu 28. au 30.11. entretiens aux ministères des affaires étrangères, de l'économie, des finances et du commerce, de l'industrie et de la santé publique à Madrid. Consultations ont été centrées sur développement relations économiques bilatérales dans perspective intégration Espagne dans système européen de libre-échange. Problèmes investissements suisses en Espagne en général et situation préoccupante entreprises pharmaceutiques suisses en particulier ont également fait objet conversations approfondies. Politique économique gouvernement Gonzalez apparaît, malgré situation emploi critique, axée sur sérieuse lutte contre inflation et ajustement positif structures industrielles; Crédibilité et continuité cette politique est grande. Sommaruga a également procédé à échange de vues avec ministre économie et finances, Boyer, et, ministre santé publique, Lluçh.

GATT-Vertragsparteien: trafen sich 21.-23.11. in Genf zu 39. Jahressession. Es handelte sich um "notarielle Lagebeurteilung" zwischen Ministerkonferenz 1982 und der nächstjährigen Session, welche die Verwirklichung der meisten ministeriellen Aufträge gutheissen sollte. Unter dem Vorsitz des indischen Botschafters B.L. Das befassten sich Vertreter der 90 Mitgliedstaaten (Welthandelsanteil: 85 %) mit den Schwerpunkten der GATT-Tätigkeit. Während die Arbeiten in den Bereichen "Landwirtschaft" und "mengenmässige Beschränkungen" gut angelaufen sind, bleiben entscheidende Dossiers noch ungelöst, so das Problem der Schutzklausel, das Erfordernis eines tatsächlichen Funktionierens der Streitschlichtung, die Zukunft des Textilabkommens, etc. Im Interesse einer Vertiefung und Weiterentwicklung des offenen, multilateralen Welthandelssystems, demgegenüber keine Vertragspartei eine echte Alternative hat, bestand Uebereinstimmung darüber, dass im kommenden Jahr Entscheidendes zu leisten sein wird. Mit Blick auf die Lösung der anstehenden Grundsatzprobleme hat GD Dunkel im übrigen einer Gruppe von Weisen, der Präs. Leutwiler angehört, das Mandat erteilt, "to identify the fundamental causes of the problems afflicting the international trading system and to consider how these may be overcome during the remainder of the 1980's". Die CH-Delegation unter Leitung Blankarts hat zu den wichtigsten Themen Erklärungen abgegeben, die den interessierten Botschaften samt Bericht demnächst übermittelt werden. Für 1983/84 wählten die VERTRAGSPARTEIEN Botsch. H. Ewerlöf (Schweden) zu ihrem Präsidenten, Botsch. F. Jaramillo (Kolumbien) zur Ratsvorsitzenden und Botsch. Tai Soo Chew (Singapur) zum Präsidenten des Ausschusses für Handel und Entwicklung.

Quatrième réunion Comité Suisse-Corée pour coopération économique: s'est tenue Seoul jeudi 24 octobre 1983 à l'occasion swisstech 83. Délégation suisse, présidée par c.f. Schlick, Senior Vice-président UBS Zurich, comprenait 40 représentants y compris observateurs délégués par maisons suisses participant à swisstech 83. Délégation coréenne présidée par Woo Yong-Hae, président Sangyong Co. comprenait 60 représentants. Franc échange vues a permis situer secteur intérêt commun où coopération industrielle

serait souhaitable, tant en Corée que sur marchés tiers. Caractère complémentaire économies deux pays a été souligné. Délégation suisse a exprimé espoir que politique ouverture marché coréen se poursuivrait de manière effective dans intérêt équipement adéquat industrie domestique. Partie suisse a rapporté existence mais non-utilisation crédit transfert octroyé Corée à conditions très intéressantes et souligné importance meilleure information réciproque, notamment entre VSM et Korea society for advancement of machine industry, concernant possibilités affaires sur marchés tiers. Président comité Suisse-Corée accompagné ambassadeur, directeur-adjoint OSEC Sutter et secrétaire général VSM Meier ont été reçus 25.11 par Vice-ministre commerce et industrie Kim Ki-Whan et directeur général ministère finances Wei Sund-Yong, chef bureau coopération économique.

SPACELAB, premier laboratoire spatial réutilisable du monde lancé avec succès par navette spatiale américaine, 28 novembre. Aboutissement heureux coopération ESA/NASA marquant entrée Europe dans vol spatial habité. Contribution suisse de 1 %, soit 20 mio pour total de 2 mia. Une expérience suisse à bord (sur 72), incubateur développé par A. Cogoli, EPFZ, pour étude prolifération des lymphocytes en impaceur. Astronaute suisse Nicollier volera probablement en 1985. Probst.

AFFETRA

EIDGENOESSISCHES DEPARTEMENT FUER  
AUSWAERTIGE ANGELEGENHEITEN

Bern, den 5. Dezember 1983

Informations- und Pressedienst

1.A.22.14.7.3. - BIC/cb/kb

Interne Verteilerliste

Betrifft: Wochentelex 49/83

VERTRAULICH

Bundesrat Aubert		CFA
Sekretäre Chef EDA	Herr Jacard	JL
	Herr Erard	ER
Politischer Direktor	Botschafter Probst	PRO
Chef Sekretariat pol. Direktor	Frl. Bauty	BY
Sekretariat pol. Direktor	Frau Stebler	W 156
Rechtsberater	Botschafter Monnier	MX
Protokoll	Botschafter Kaufmann	KH
Politisches Sekretariat	Botschafter Ritter	RR
	Herr Dreyer	DD
Politischer Dokumentationsdienst	Herr Schmalz	SZ
Politische Sonderfragen	Minister von Arx	AX
Finanz- und Wirtschaftsdienst	Minister Failetaz	FA
	Herr Hulliger	HG
	Herr Faivet	FB
Politische Direktion		
Politische Abteilung I	Botschafter Muheim	MF
	Herr Fetscherin	FN
	Herr Bodenmüller	BOD
	Herr Brogini	BRO
Politische Abteilung II	Botschafter Hugentobler	HTR
	Herr Ramseyer	RY
Sektion für konsularischen Schutz	Herr Wyttenbach	WH
Auslandschweizerangelegenheiten	Minister Leippert	LT
Fremde Interessen	Herr Ghisler	GH
	Kanzlei	G 14
Direktion für internationale Organisat.	Botschafter Brunner	BRE
	Minister Uhl	UL
	Herr de Riedmatten	RD
Sektion Vereinte Nationen und internationale Organisationen	Herr Mayor	MAY

Sektion internationale wissenschaftliche Angelegenheiten	Herr Creola	CRE
Sektion für kulturelle und UNESCO-Angelegenheiten	Herr Weiersmüller	WE
Sekretariat der nationalen schweiz. UNESCO-Kommission	Herr Müller	MO
Information über UNO-Angelegenheiten	Herr Bucher	BUJ
Direktion für Völkerrecht	Botschafter Diez Herr Stettler Minister Krafft	DZ STR KT
Sektion Völkerrecht	Herr Reimann	REI
Sektion Entschädigungsabkommen	Frau Pauli	PS
Sektion Staatsverträge	Herr Rubin	RC
Sektion Landesgrenze und Nachbarrecht	Herr Dubois	DS
Sektion Verkehr	Herr Hollenweger	HW
Generalsekretariat	Botschafter Glesti Herr Baumgartner	GLS BAG
Allgemeine Angelegenheiten und Personalausbildung	Herr Friederich	FI
Personalsektion	Herr Indermühle Herr Killias	IND/FZ/HLD KC
Sektion Verwaltungsinspektion und konsularische Angelegenheiten	Herr Sunier	SQ
Kuriersektion	Herr Scheurer	SR
Direktion für Entwicklungszusammenarbeit und humanitäre Hilfe DEH	Botschafter Staehelin Herr Wilhelm Herr Leuzinger Herr Greber Hr. Giovannini/Hr. Högger	SFR WM LP GRE GI/HL
Delegierter für Katastrophenhilfe im Ausland	Herr Blaser	BL
Sektion Internationale Hilfswerke	Herr von Muralt	MD
Integrationsbüro EDA/EVD	Herr Girard	Gi

W 338

1 Ex. an: Délégation suisse près l'AELE, 1 Ex. Mission permanente, GE  
 35 Ex. an: Bundesamt für Aussenwirtschaft, Bundeshaus Ost, Büro 81  
 (vom Wochentelex nur 26 Ex.)

Bern, den 5. Dezember 1983

Informations- und Pressedienst

6. Dez. 83 08

1.A.22.14.7.3. - BIC/cb/kbV E R S A N D L I S T EBetrifft: Wochentelex 49/83VERTRAULICHDIPLOMATISCHE VERTRETUNGEN

Abidjan	Djeddah	New York / UNO
Abu Dhabi	Dublin	Oslo
Addis Abeba	Guatemala	Ottawa
Akkra	Hanoi	Panama
Algier	Harare	Panmunjom
Amman	Havanna	Paris
Ankara	Helsinki	Paris / OECD
Asuncion	Islamabad	Paris / UNESCO
Athen	Jakarta	Prag
Bagdad	Kairo	Pretoria
Bangkok	Khartoum	Quito
Beijing	Kigali	Rabat
Beirut	Kinshasa	Rom
Belgrad	Kopenhagen	San José
Berlin DDR	Kuala Lumpur	Santiago de Chile
Bogota	Kuwait	Singapur
Bonn	Lagos	Sofia
Brasília	La Paz	Stockholm
Brüssel	Lima	Strassburg / Europarat
Brüssel / Mission	Lissabon	Söul
Budapest	London	Tananarive
Buenos Aires	Luanda	Teheran + Fremde Inter.
Bukarest	Luxembourg	Tel-Aviv
Canberra	Madrid	Tokio
Caracas	Manila	Tripolis
Colombo	Maputo	Tunis
Conakry	Mexico	Warschau
Dakar	Monrovia	Washington
Damaskus	Montevideo	Wellington
Dar es Salaam	Moskau	Wien
Den Haag	Nairobi	Yaoundé
Dhaka	New Delhi	

Genf / IO

GENERALKONSULATE:

Hong Kong  
Mailand  
München  
New York  
~~Frankfurt~~

97 Vertretungen  
+ 5 Generalkonsulate

102 total

=====

EIDGENOESSISCHES DEPARTEMENT FUER  
AUSWAERTIGE ANGELEGENHEITEN  
Informations- und Pressedienst

3003 Bern, den 5. Dezember 1983

VERTRAULICH

i.A.22.14.7.3. - BIC/cb/kb

T E L E G R A M M (CH)

Wochentelex 49/83

a) an die diplomatischen Vertretungen in:

- Ankara	- Dublin	- Oslo
- Bagdad	- Helsinki	- Paris (auch OECD)
- Bangkok	- Jakarta	- Peking
- Belgrad	- Kairo	- Prag
- Bonn	- Lissabon	- Pretoria
- Brasilia	- London	- Rom
- Brüssel (Botschaft + Mission)	- Luxemburg	- Santiago de Chile
- Buenos Aires	- Madrid	- Stockholm
- Canberra	- Mexiko	- Teheran
- Caracas	- Moskau	- Tokio
- Dar es Salaam	- New Delhi	- Warschau
- Den Haag	- New York/Swissobser	- Washington
	- Ottawa	- Wien

b) mit Kurier an alle übrigen diplomatischen Vertretungen sowie an die Generalkonulate in Mailand, München und auch an die Delegation in Panmunjom.

c) an die Direktionen, Abteilungen und Dienste der Zentrale zur Information.

d) an das Bundesamt für Aussenwirtschaft (BAWI) und das Integrationsbüro des EDA/EVD.